



17.03.2021

SIKA: INTERAKTIVE WORKSHOPS FÜR CARAVAN- UND KUNSTSTOFFREPARATUR

Mehr als 1,2 Millionen Freizeitfahrzeuge sind bereits heute in Deutschland zugelassen – Tendenz steigend. Um Betriebe auf die bevorstehende Camping-Saison vorzubereiten, bieten die Reparatur-Profis von Sika im März und April spezielle Online-Seminare an.

CARAVAN-INSTANDSETZUNG EIGNET SICH ALS ZUSÄTZLICHES STANDBEIN

„Mit der Anzahl der Bestandsfahrzeuge steigt auch der Bedarf nach fachgerechten Reparaturen“, erklärt Andreas Vesper, der bei Sika als Business Development Manager die Bereiche Caravan Aftermarket & Marine verantwortet. Die Caravan-Instandsetzung eröffne für Betriebe die Möglichkeit, neben der Pkw-Reparatur ein zusätzliches Standbein aufzubauen, das keineswegs nur auf die warme Jahreszeit begrenzt sei: „Viele Reparaturen werden erst nach Ende der Saison durchgeführt. Betriebe, die sich auf die Instandsetzung solcher Fahrzeuge verstehen, können somit über das gesamte Jahr hinweg Erträge erwirtschaften“, betont der Experte. Mit der Reparatur eines großen Fahrzeugs könnten mehrere Mitarbeiter für drei oder vier Tage beschäftigt werden. Bei dieser Größenordnung lägen die durch die Versicherung erstatteten Reparaturkosten nicht selten bei 15.000 Euro und mehr.

SEITENWANDREPARATUR IST „PROFI-THEMA“

„Wir wollen nicht, dass die Betriebe dieses Geld auf der Straße liegen lassen“, erklärt Vesper, betont aber, wie wichtig es sei, sich bei diesem „Profi-Thema“ nicht in unsichere Prozesse zu stürzen: „Bei Schäden an der Deckschicht, die sich über mehrere Meter erstrecken, reicht es nicht, wie bei einer Kleinschadenreparatur vorzugehen.“ Durch Sonneneinstrahlung könne es nämlich zu Spannungen in dem mehrlagigen Mix aus Polystyrol-Dämmstoffen, Einlegeprofilen und Deckschichten kommen, die Rissbildungen an der überlackierten Stelle begünstigen. „Dann steht das Fahrzeug nach zwei Jahren wieder in der Werkstatt. Bei Anschaffungskosten, die nicht selten 100.000 Euro betragen, ist das keine

befriedigende Lösung“, erklärt der Spezialist. Die Seitenwand-Instandsetzung an Camper & Co sei vor allem deswegen so anspruchsvoll, weil der industrielle Herstellungsprozesses der Paneele nicht für den Reparaturfall designt worden sei. Dort würden die Schichten liegend montiert und in einer Plattenpresse unter hohem Druck verbunden. Bei der Reparatur stehe das Fahrzeug aber und entsprechend leistungsfähig müssten auch die eingesetzten Reparaturlösungen sein: „Mit unserem Produktsystem und den Online-Seminaren befähigen wir Werkstätten dabei, Hürden und Fehlerquellen im Reparaturprozess auszuschließen und erstklassige Resultate zu erzielen“, stellt Vesper fest.

LIVE-WORKSHOPS BIETEN MÖGLICHKEIT ZUR AKTIVEN TEILNAHME

„Beim Konzept unserer Live-Workshops zur Seitenwand- und Kunststoffreparatur haben wir großen Wert auf Praxisnähe und Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch gelegt“, erklärt Andreas Vesper. Während der Live-Demonstrationen zur Applikation des 2K-Klebstoffs SikaForce420 L45 an einer hochkant aufgestellten Polystyrolplatte und weiterer Anwendungsfälle könnten Teilnehmer unter anderem über auf dem Bildschirm eingeblendete QR-Codes Fragen beantworten und Kommentare zu sogenannten „Wortwolken“ hinzufügen. „In einem 15-minütigen Frage-Antwort-Teil gehen meine Kollegen und ich dann noch einmal gesondert auf die im Chat gestellten Fragen ein. Wenn darüber hinaus noch Informationsbedarf besteht, können sich die Teilnehmer gerne an mich persönlich wenden und ihre Fragen per E-Mail oder telefonisch diskutieren“, berichtet der Experte.

Weitere Einzelheiten und eine Anmeldemöglichkeit zu den Veranstaltungen finden Sie in der Info-Leiste links.

Christoph Hendel